

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

Radolfzell

Ganz Radolfzell feiert sein Stadtjubiläum

WOCHENBLATT stellt neue Beilage »750 Jahre Radolfzell« vor / von Matthias Güntert**18. JANUAR 2017****WOCHE 3**
RA/AUFLAGE 20.232
GESAMTAUFLAGE 84.613
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €**INHALT:**

Staab zaubert Seebrücke aus dem Hut Seite 3

Kulturtafel bietet Kultur für alle Seite 5

Öhningen will 5,5 Millionen Euro investieren Seite 11

ZUR SACHE:

Tortengenuss

Natürlich, in einer originalen Radolfzeller Kirschtorte darf ein guter Schuss Radolfzeller Kirsch nicht fehlen. Wie gut, dass die Stadt anlässlich ihres 750-jährigen Jubiläums seit diesem Jahr wieder von ihrem historischen Brennrecht Gebrauch macht. Wer jetzt über den Titel Radolfzeller Kirschtorte stolpert: Ja, richtig gehört. Das Rezept der berühmten Leckerei stammte aus der Feder eines waschechten Radolfzeller Konditor. »Glauben Sie auch keine anderen Gerüchten«, schmunzelte OB Martin Staab. Dem gemeinen Tortengenießer wird es egal sein, Hauptsache sie schmeckt. Aber vielleicht setzt sich die neue Herkunft der Torte am Ende doch noch durch und in ganz Deutschland werden nur noch Radolfzeller Kirschtorten bestellt. Matthias Güntert guentert@wochenblatt.net

Die Neujaarsbeilage »750 Jahre Radolfzell« des WOCHENBLATTES ging am vergangenen Sonntag weg wie warme Semmeln: Binnen weniger Minuten waren die ersten 500 druckfrischen Exemplare der Sonderbeilage, die der aktuellen Ausgabe beiliegt, vergriffen. »Ein großes Dankeschön gilt allen unseren Partnern und Sponsoren des Stadtjubiläums. Allen voran dem WOCHENBLATT, als einem unserer Medienpartner, das heute seine lesenswerte Sonderbeilage präsentiert«, machte auch Oberbürgermeister Martin Staab Lust auf einen Blick ins Innere der 24 Seiten starken »Jubelzeitung«. »Jeden Moment wert« lautet der offizielle Leitsatz des Jubiläums und er bezieht sich hiermit auf die wertvollen Momente der Vergangenheit, der Gegenwart, aber auch der Zukunft. 100 Veranstaltungstage verteilen sich im Zeitraum von Januar bis Oktober. Oder anders formuliert: 750 Stunden Programm warten auf die Besucher der großen Stadtsause. Mit einer Auflage von 85.500 Stück erschienen, versteht sich die Jubiläumsbeilage dabei als praktisches Hilfsmittel: Wer die herkömmliche Art des Nachschlagens bevorzugt, dem empfiehlt sich ein Blick ins Innere.



Die ersten beiden Sonderbeilagen »750 Jahre Radolfzell«, die das WOCHENBLATT anlässlich des Stadtjubiläums veröffentlicht, erhielten Oberbürgermeister Martin Staab und seine Lebensgefährtin Andrea Rehberger im Rahmen des Neujahrsempfangs. Überreicht wurden sie von WOCHENBLATT-Mitarbeiterin Rossella Celano.

Und wer es lieber virtuell statt traditionell mag, der bekommt unter radolfzell.wochenblatt.net oder www.waswann.wo.tips/radolfzell alle wertvollen Informationen rund um das Stadtjubiläum auf einen Klick serviert. Lesefutter und Schmökerstoff sind also garantiert. Ob ein Kennenlernen der Freyen Reichsritterschaft Sankt

Georgenschild, die die Besucher am 9. und 10. September mit ihrem Mittelalterbürgerfest mit auf eine Reise ins Zeitalter von Rittersn, Knappen und Burgfräulein nehmen, oder die Vorstellung der neuen Stadtchronik, die eigens für den runden Geburtstag der Stadt neu aufgelegt wurde, oder aber die zahlreichen Bürgerprojekte wie

etwa das Lebend-Schachspiel der Mögginger Bürger - sie alle verdeutlichen vor allem eines: Ganz Radolfzell lebt sein Stadtjubiläum. »Der Fokus liegt darauf, ein Fest für die Bürger zu veranstalten. Es gibt über 40 Bürgerprojekte. Diese Zahl ist erstaunlich und zeigt, wie stolz die Menschen auf ihre Stadt sind«, freut sich Staab auf die

bevorstehenden Festivitäten. Und dabei ist es natürlich selbstverständlich, dass das WOCHENBLATT als Medienpartner das Stadtjubiläum über den gesamten Zeitraum hinweg begleiten wird. Nah am Jubiläum, aber vor allem nah an den Menschen, die den Stadtgeburtstag zu etwas ganz Besonderem machen.

Radolfzell

Kartenvorverkauf für Narrenspiegel startet

Die Vorbereitungen für den Narrenspiegel der Garde der »Narizella Ratoldi« laufen bereits auf vollen Touren. Vier Vorstellungen wird es wieder geben und zwar am 11., 12. und 13. Februar jeweils um 20.11 Uhr sowie am Sonntag, 12. Februar, um 14.11 Uhr. Der Vorverkauf der Karten beginnt am Samstag, 21. Januar, im Zunfthaus. Der Saal wird um 9 Uhr geöffnet, damit Wartende nicht im Regen stehen. Der Kartenverkauf beginnt dann um 11 Uhr.

Weitere Möglichkeiten, Karten für den Narrenspiegel im Vorverkauf zu erwerben, bestehen am Samstag, 28. Januar, und am 4. sowie am 11. Februar jeweils ab 10 Uhr auf dem Wochenmarkt in der »Roten Tonne«. Unter der Woche gibt es ab 23. Januar die Karten bei der Sparkasse Radolfzell am Marktplatz an der Information. Mehr Informationen rund um den Narrenspiegel finden Interessierte unter www.narizella-ratoldi.de oder www.narregar.de.

**LETZTE MELDUNG**

Belegärzte verschaffen Zeit Verhaltene Euphorie bei Radolfzeller Geburtshilfe

Verhaltene Euphorie löste Landrat Frank Hämmerle in der Diskussion um die Zukunft der Radolfzeller Geburtshilfe am gestrigen Dienstag aus: Zwar sicherte er zu, nach dem OK aus dem Aufsichtsrat des Gesundheitsverbundes, dem Kreistag am 30. Januar vorzuschlagen, sollte Radolfzell aus rechtlichen Gründen nicht in der Lage sein, als Besteller zu fungieren, die Bestellung selbst auszulösen. Allerdings mit Bedingungen: Zum einen müssen dem Kreistag alle hierfür notwendigen

Verträge vorliegen, zum anderen deren Rechtsgültigkeit erwiesen sein. Zudem sichert Radolfzell zu, alle anfallenden Kosten des Honorarbelegarztmodells - abzüglich der vom Landkreis auf fünf Jahre zugesicherten Bezuschussung - selbst zu tragen. »Diese Dinge müssten aber bis zum 31. Januar um 24 Uhr vorliegen und das ist nicht machbar«, mahnte Hämmerle. Damit würde auch der Versicherungsschutz der Radolfzeller Belegärzte zum 1. Februar erlöschen. Hoffnung machte in dieser An-

gelegenheit Belegarzt Dr. Matthias Groß, der zusicherte, dass die Belegärzte sich vorstellen könnten, den Versicherungsschutz nach dem 31. Januar zu übernehmen, zum Beispiel als monatsweise Zahlung - bis alle rechtlichen Fragen gelöst sind und die Bestellerfrage endgültig geklärt ist - möglich sei. »Das ist die Sensation dieses Abends«, erklärte Hämmerle daraufhin. Denn durch diese Lösung würde die Geburtshilfe vor allem eines bekommen: Zeit. Matthias Güntert guentert@wochenblatt.net

Der schnelle Kredit

InterPfund

Pfandkredit & Goldankauf
Ihr Leihhaus in Singen

Singen**REDDY IN ERSTER REIHE**

Die Küche hat das Auto als der Deutschen liebstes Kind abgelöst, sagt Michael Brier. Es ist aber mehr Zufall, dass sein Reddy-Küchenstudio nun im ehemaligen Smart-Center in Singen eröffnen konnte. Das Plus an Parkplätzen und ein Standort, der ins Auge sticht, waren die Argumente dafür. Mehr auf Seite 7.

**Orsingen-Nenzingen****PRAKTISCH BIO**

Bio ist »in«. Und das ist gut so. Riegel Bioweine profitiert von dem allgemeinen Trend und kann daher sein Unternehmen in Orsingen-Nenzingen im Raum Stockach kontinuierlich ausbauen. Zu Jahresanfang wurde die neue Lagerhalle in Orsingen in Betrieb genommen. Ökologisch, praktisch, gut. Mehr auf Seite 9.

Wir machen nur Erbrecht

TOP-KANZLEI für Erbrecht laut Focus und WIRTSCHAFTSWOCHE

90 Minuten Erbrechtsberatung incl. Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung für 190 Euro plus MwSt.

Erbrechts-Kanzlei
Ruby & Schindler
Fachanwälte, Rechtsanwälte
Ruby, Schindler, Thanner,
Tiefenthaler, Liebl, Joost



Stockach

Gelungene Seilschaft

Die Kolpingsfamilie Stockach zieht an einem Strang - daher lädt sie zur Besichtigung des Seilermuseums an der Kirchhalde mit einer Führung durch Seilermeister Bernhard Muffler ein. Am Dienstag, 24. Januar, steht zudem ein gemütlicher Ausklang im Café an, Treffpunkt ist um 18.30 Uhr vor Ort, und Anmeldungen nimmt Sigi Müller unter 07771/25 77 entgegen.

Stockach

Kirchenchor Wahlwies

Der Kirchenchor Wahlwies bringt im Rahmen eines Heimatabends mit Theater das Stück »Kreuzfahrt im Schweinestall« in drei Akten auf die Bühne. Das Ensemble »Saitenzunge« und der Wahlwieser Kirchenchor werden das Schauspiel musikalisch umrahmen. Die Aufführungen finden am Samstag, 28. Januar, um 19 Uhr und am Sonntag, 29. Januar, um 18 Uhr im Pfarrzentrum in Wahlwies statt. Der Eintritt ist frei. Wegen begrenzter Platzanzahl wird dringend um Voranmeldung unter den Nummern 07771/18 28 bei Birgit Mauch und 07771/78 42 bei Christine Steinmann gebeten.

Stockach

Krippen und Kleinode

Die katholische Seelsorgeeinheit St. Oswald in Stockach lädt erstmals zu einer Krippenwanderung am Samstag, 21. Januar, ein. Treffpunkt ist um 9 Uhr am Eingang der Kirche in Mainwangen. Die Wanderung geht von Mainwangen über Gallmannsweil und Hecheln nach Raithaslach. Die Hin- und Rückfahrt fällt in die Zuständigkeit der Teilnehmer. Bei schlechter Witterung wird die Veranstaltung verschoben. Rückfragen: Jochen Seyfried, 0160/91 24 82 70, oder Manfred Wittig, 0160/96 36 71 70.

Stockach

Und das bisschen Haushalt... Randbemerkungen zu Beratungen im Gemeinderat



Neue Wege in der Städtepartnerschaft: 2010 besuchte eine Delegation aus Stockach aus historischem Anlass die französische Partnerstadt La Roche sur Foron.

Qual der Wahl

Ob er dabei ist oder nicht – das möchte Bürgermeister Rainer Stolz im Frühjahr bekanntgeben. Doch egal, ob mit oder ohne Amtsinhaber, für die in diesem Jahr anstehenden Bürgermeisterwahlen wurden zusätzlich 21.000 Euro für einen möglichen zweiten Wahlgang in den Haushalt eingestellt, wie Sebastian Scholze ausführte. Zweite Urnengänge werden dann nötig, wenn beim ersten Mal kein Kandidat die absolute Mehrheit erringt.

Geliebte Ortsteile

Seine Ortsteile sind Stockach lieb und teuer. Auf die Frage nach den steigenden Kosten für die öffentlichen Gebäude in den Ortsteilen aus den Reihen des Gemeinderats antwortete Rainer Stolz, dass hier »peu à peu« immer wieder etwas gemacht, gerichtet und investiert werde.

Zackige Verwaltung

Der Amtsschimmel galoppiert schneller als gedacht. Oder?

Bürgermeister Rainer Stolz führte im Rahmen der Haushaltsberatungen an, dass die Einrichtung von Digitalfunk erst 2018 ein Thema sein werde. Doch gesprochen worden sei darüber bereits 2013: »Das spricht doch für die Schnelligkeit unserer Verwaltung.«

Shakehands der Städte

Den Posten »Städtepartnerschaften« nahm Rainer Stolz zum Anlass, auf die Beziehungen Stockachs zu seinen Partnerstädten hinzuweisen. Er sei bei der Beerdigung des verstorbenen Bürgermeisters von La Roche sur Foron in Frankreich gewesen. Nachfolger werde wohl dessen bisheriger Stellvertreter, der noch nicht partnerschaftlich in Erscheinung getreten sei. Doch werde man eine kleine Delegation zeitnah nach Stockach einladen. Bei den Beziehungen zu Wermisdorf im Osten der Republik sei klar erkennbar, dass die erste Genera-

tion, die die Partnerschaft mit aufgebaut habe, langsam in den Ruhestand gehe. Hier sei ein Generationenwechsel erkennbar, auf den man reagieren müsse.

Teure Klänge

Der Auftritt der Stadtmusik unter Helmut Hubov in der Carnegie Hall in New York – eigentlich ein für die Stadt förderungswürdiges Projekt, führte Stadtrat Wolfgang Reuther (CDU) an. Einen knapp vierstelligen Betrag könne er sich als Unterstützung durchaus vorstellen, gab ihm der Bürgermeister recht, der an etwa 2.000 Euro für seine musikalische Truppe gedacht hatte.

Rasante Bits

Für die Breitbandversorgung ist im Stockacher Haushalt ein Posten in Höhe von einer Million Euro eingestellt. Dafür steht zudem ein Haushaltsrest von 200.000 Euro zur Verfügung.

Handeln für den Handel

Der Verein Handel, Handwerk und Gewerbe Stockach (HHG) plant die Einstellung eines Geschäftsführers in Haupt- oder Nebenamt. Dafür möchte die Stadt laut ihrem Bürgermeister

3.500 Euro zuschießen, »damit HHG weiterhin so dynamisch und aktiv sein kann«.

Bescheidene CDU

Der Haushalt 2017 in Stockach ist bereits eng auf Kante genäht. Darum ist die CDU laut Wolfgang Reuther bereit, einige ihrer Anliegen zurückzustellen. Dazu rechnete der Christdemokrat die Anstellung eines Wirtschaftsförderers, eine Stelle für Gebäudemanagement und den Gustav-Hammer-Platz.

Mehr zum Haushalt unter www.wochenblatt.net (Titel: Nicht nur für Flüchtlinge/Keine mageren Jahre/CDU übt sich in Bescheidenheit).

Orsingen-Nenzingen

Von der Donau zu den Alpen

Die Landsenioren des Badisch-Landwirtschaftlichen Hauptverbands (BLHV) laden zu einem Lichtbildervortrag am Donnerstag, 19. Januar, um 14 Uhr in das Gasthaus »Schönenberger Hof« nach Orsingen-Nenzingen ein. Erwin Thum wird dabei Eindrücke seiner Reise vom »Donauland zum Alpenstrand« präsentieren, und den musikalischen Part übernimmt das Gesangsduo Reutebuch.

redaktion@wochenblatt.net

Stockach

Freies Atmen und Yoga

Die Turngemeinde Stockach (TG) hat ein neues, entspannendes Angebot in ihrem Programm: »Yoga und freier Atem«. Mittwochs von 17 bis 18.30 Uhr können Entspannung, verschiedene Übungen und mehr im Gymnastikraum der Grundschule Stockach in der Tuttlinger Straße probiert werden. Bequeme Kleidung sollte mitgebracht werden. Anmeldung und Informationen zu dem neuen Angebot bei Luzia Nothhelfer unter der E-Mail-Adresse luzia.nothhelfer@web.de.



Für den Auftritt der Stadtmusik Stockach unter der Stabführung von Helmut Hubov in der Carnegie Hall in New York wird die Stadt einen Zuschuss gewähren.

swb-Bild: Archiv

DENZEL'S Metzgerei & Partyservice Qualität aus der Region		
zart und mager Puten-Cordon bleu mit viel Emmentaler Käse 100 g € 1,29	immer wieder gut Schweinehals zart und saftig, auch gewürzt 100 g € 0,99	AKTION AKTION Rinderschmorbraten aus der Keule oder Sauerbraten 100 g € 1,49
immer beliebt Vesperspeck am Stück aus unserem Tannenrauch 100 g € 1,19	nach altem Familienrezept Zwiebelleberwurst mit viel frischer Zwiebel im Naturdarm, geräuchert oder Zwiebelwurst 100 g € 1,19	frisch aus unserer Produktion Bratwurst mit Darm, fein gewürzt, auch als Oberländer 100 g € 1,09
natürlich hausgemacht Geflügelsalat mit Ananas 100 g € 1,49	zum Vespern vorzüglich Landjäger pro Paar € 1,20	täglich mehrmals gebacken Fleischkäse auch als Brät zum selber Backen 100 g € 0,99

AC

Esulger

Bahnhofstr. 10 • 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme

für das **WOCHENBLATT**

im **aach-center**

Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

HERTRICH

METZGEREI

Scheffelstraße 23 • 78224 Singen • www.metzgerei-hertrich.de

Herzhafte Krakauer

mit Kümmel verfeinert

100 g

0,98

Pfälzer Leberwurst

im Ring / oder als Vesperscheibe

im Kunstdarm

100 g

0,90

Hohentwieler Schinkenspeck

mild gesalzen, gut geräuchert / als Vesperscheiben oder dünn aufgeschnitten

100 g

1,68

Landjäger

für den leckeren Snack

das Paar

1,10

Schweinebauch

frisch oder aus der Lake gesalzen

100 g

0,69

Geschnetzeltes vom Schwein

mager, handgeschnitten / auch als schnelle 5-Minuten-Pfanne

100 g

1,00

Schweinefilet

schöner Zuschnitt

100 g

1,59

Hähnchen-Brustfilet

mager, einzeln geschnitten

100 g

1,10

Handwerkstradition

seit 1907

Radolfzell

OB Staab will »Brücke der Vernunft« bauen

Seetorquerung im Mittelpunkt des Neujahrsempfangs in Radolfzell

Still war es um die Seetorquerung geworden. In den vergangenen Monaten beherrschten andere Themen die Radolfzeller Kommunalpolitik: das drohende Aus der Geburtshilfe oder der Zwist anlässlich der Haushaltsrede von Oberbürgermeister Martin Staab und der daraus resultierende Zwist im Ratssaal. Umso erstaunter waren die über 1.000 Besucher des Neujahrsempfangs am vergangenen Sonntag, als OB Staab eine Brückenlösung aus dem Hut zauberte, mit der er der ins Stocken geratenen Diskussion neue Nahrung gab. Nach der unerwarteten Absage der Bahn, sich finanziell nicht am Radolfzeller Großprojekt zu beteiligen, habe er sich an ein Ingenieurbüro gewandt, das Erfahrungen mit Brückenbauwerken im städtebaulich komplexen Umfeld habe, erklärte Staab. Der Hintergrund hinter dieser Anfrage ist einfach: Staab wollte prüfen lassen, ob sich die Bahngleise mit einer entsprechenden Brückenlösung überbauen lassen. »Wir dürfen uns nicht einfach diesem Schicksal unterwerfen und die Hände in den Schoß legen. Bauen wir stattdessen eine Brücke der Vernunft«, betonte Staab in seiner Neujahrsrede. Der Unterschied der neuen staab'schen Lösung: Anders als bei der früheren Brückenlö-



Über 1.000 Besucher waren am vergangenen Sonntag ins Milchwerk gepilgert, um der Neujahrsrede von OB Martin Staab und dem Vortrag von Guido Knopp zu lauschen. swb-Bilder: gü

sungen habe die Verwaltung - vor dem Hintergrund der schlechten Erfahrungen in Verhandlungen mit der DB - auf eine Anbindung der Bahnsteige an die Brücke verzichtet. »Die Bahn muss ihre Pflichten, nämlich die Barrierefreiheit des Bahnhofs und der Bahnsteige, dann entsprechend der gesetzlichen Vorgaben selbst lösen«, so Staab weiter. Eine erste Grobschätzung ergab, dass Radolfzell das Projekt, das nach Angaben Staabs bereits 2020 fertiggestellt werden könnte, rund zwölf Millio-

nen Euro kosten wird. »Diese Lösung wäre also finanzierbar ohne Rückgriffe auf den laufenden Haushalt«, sagte der Radolfzeller Verwaltungschef. Eine Brückenlösung - so betonte Staab zwar - würde nicht auf einen Schlag alle Probleme lösen, denn das Manko, dass ein bequemer und barrierefreier Zugang zu den Bahngleisen fehlt, bleibe vorerst bestehen. Diese Aufgabe müsse aber derjenige übernehmen, der sie auch gesetzlich hat: die Deutsche Bahn. »Die Seebrücke wäre bezahlbar, attraktiv und eine

Lösung, die eine große Mehrheit in der Bevölkerung finden kann, wenn sie nicht zerredet wird«, so Staab weiter. Obgleich der Verwaltungschef für seine Worte und die Idee einer Seebrücke Applaus beim Neujahrsempfang erntete, betonte Staab, dass die Bürgerbefragung zur Seetorquerung ergeben hatte, dass lediglich 20

Prozent der Radolfzeller eine Brücke ohne Anschluss an die Bahnsteige befürworten. Nach umfangreichen Prüfaufträgen müsse der Gemeinderat 2017 nun sagen, wie es mit dem Großprojekt weitergehen soll. Doch nicht nur kommunalpolitisch ging es im Milchwerk heiß her, auch das WOCHENBLATT hatte für seine Leser eine Überraschung parat: Als Medienpartner des Stadtjubiläums präsentierte das Radolfzeller WOCHENBLATT-Team im Foyer die ersten 500 Ausgaben der neuen Jubiläumsbeilage, die mit der heutigen Ausgabe an alle WOCHENBLATT-Haushalte verteilt wird. Und der Schmöcker, der 24 Seiten dick ist und jede Menge Lesefutter rund um das Jubiläum der Stadt bietet, schien bestens anzukommen: Binnen weniger Minuten war die Jubiläumsbeilage vergriffen.

Mehr Bilder gibt es im Internet unter www.wochenblatt.net/wb-bewegt/bildergalerien/2017/januar/album/neujahrsempfang-im-milchwerk-radolfzell.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net



Oberbürgermeister Martin Staab überraschte beim Neujahrsempfang mit seiner Idee einer Seetorbrücke. Der Radolfzeller Rathauschef bezeichnete seine Lösung als eine »Brücke der Vernunft«.



Daumen hoch für die Jubiläumssonderbeilage des WOCHENBLATTES anlässlich des 750. Stadtjubiläums: Anzeigenberaterin Rossella Celano und Angélique Tracik, Fachbereichsleiterin Kultur, haben die 24 Seiten starke Beilage schon auf Herz und Nieren geprüft.



► TREFFPUNKT

Jüngst feierte das Sprachcafé Radolfzell mit Ehrenamtlichen, Geflüchteten und Kooperationspartnern sein einjähriges Bestehen. Im Café können Flüchtlinge mit Einheimischen ins Gespräch kommen und ihre Deutschkenntnisse verbessern. Seit November 2015 gibt es das Café. »Mittlerweile besuchen uns viele Flüchtlinge regelmäßig«, berichtet Annette Einwald vom Caritasverband Konstanz. Zusammen mit zwölf Ehrenamtlichen ermöglicht sie den Treffpunkt für Geflüchtete und Einheimische. Vor allem ist das Café ein Ort, an dem geflüchtete Menschen in ruhiger und wohlwollender Atmosphäre ankommen und die deutsche Sprache lernen können. Ermöglicht wurde dieses Angebot durch Fördergelder der Werner und Erika Messmer-Stiftung. Darüber freuen sich auch Jasmin Grundler Alina Stirtz und Charlotte Ergang.

Radolfzell

Beteiligung der Bürger

Für Radolfzell soll ein Lärmaktionsplan aufgestellt werden. Dies hat der Gemeinderat im Dezember 2016 beschlossen. Mit der Erstellung eines Lärmaktionsplans wird das Ziel verfolgt, einen Prozess mit langfristigen Strategien und Maßnahmen zu starten, die zu einer dauerhaften Lärminderung in belasteten Gebieten führen. Ein Vorentwurf, in dem Lärmschwerpunkte und Vorschläge zur Verminderung von Lärm enthalten sind, wurde bereits erarbeitet. Die Öffentlichkeit soll zu Vorschlägen für Lärmaktionspläne gehört werden sowie rechtzeitig die Möglichkeit erhalten, an der Ausarbeitung und der Überprüfung der Pläne mitzuwirken. Daher findet am 24. Januar eine Bürgerinformationsveranstaltung im Bürgeraal des Rathauses statt. Beginn ist um 18 Uhr. Bis zum 21. Februar können Bürger Stellungnahmen zum Vorentwurf des Lärmaktionsplans mündlich, schriftlich oder zur Niederschrift abgeben. Die Planunterlagen liegen zur Ansicht für die Bürger von Freitag, 20. Januar 2017, bis einschließlich 21. Februar 2017 im Gebäude des Dezernats III während der Öffnungszeiten aus. Diese sind von Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr sowie von Montag bis Donnerstag, 14 bis 16 Uhr. Weitere Informationen finden Interessierte im Internet unter www.radolfzell.de/laermaktionsplan.

GÜNTERTS JUBE750CHE



Endlich ist es soweit: Mit dem Neujahrsempfang am vergangenen Sonntag wurde das 750. Jubiläumsjahr der Stadt Radolfzell offiziell eröffnet. Ganz Radolfzell, die Ortsteile, aber auch das restliche WOCHENBLATT-Land schaut 2017 gebannt auf die drittgrößte Stadt im Landkreis und freut sich auf die bevorstehenden Jubeltage. Wie bereits mehrfach erwähnt, werden sich auch die Bürger in zahlreichen Bürgerprojekten am großen Geburtstag ihrer Stadt beteiligen. Satte 100.000 Euro hat Radolfzell dafür zur Verfügung gestellt. Und die ersten Radolfzeller scharren bereits mit den Füßen: So unter anderem die Macher des Maskentheaters »DoxCity« vom 8. bis 10. Juli. Doch was steckt hinter diesem eigentümlichen Namen? »DoxCity«



Beim »DoxCity«-Theater spielen Masken eine große Rolle, denn jeder Bürger kann seine eigenen Ideen und Vorstellungen ins Maskentheater einfließen lassen. swb-Bild: privat

ist ein paradoxes Bildertheater mit Marken, erklärt Initiatorin Victoria Graf. Die Ideen der Darsteller fließen dabei in die Spielszenen ein. Jeder kann eine Maske bauen und Teil des Stücks werden. »DoxCity« entsteht auf dem Marktplatz. Häuser, Kirche und Schlössle sind die Kulissen und die Bühne. Fenster, Balkone und Geschäfte werden in die Handlung miteinbezogen. 30 bis 100 Darsteller aus der Radolfzeller Bevölkerung können auftreten. Das ganze - so

ist sich Graf sicher - wird ein Riesenspektakel. Ein nächster Workshop zum Maskentheater findet im Atelier »Die Werkstatt« im Februar statt. Wer beim Maskentheater mitwirken will, dem empfiehlt sich ein Besuch am Infoabend am 19. Januar in den Räumlichkeiten der »Zeller Kultur«. Beginn ist um 19 Uhr. Einem grandiosen Bürgermaskentheater steht also erst einmal nichts im Wege.

Ihr Wochenblatt-Redakteur
Matthias Güntert

R750LFZELL
STADT SEIT 1267
RADOLFZELL AM BODENSEE

1. SEEFESTIVAL RADOLFZELL
BLECHFIEBER
LA BRASS BANDA, MAX MUTZKE, SWR-BIG BAND U.V.M.
02. – 05. JUNI 2017
WWW.R750LFZELL.DE
JEDEN MOMENT WERT.



Kirche

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 21./22.1.2017: »Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst mit Kanzeltausch (Pfrin. Haug), parallel Kindergottesdienst, Bibel u. Brunch für Kids ab 10 Jahren. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden! »Radolfzell«: Christuskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst, parallel Kindergottesdienst. »Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. i. R. Fentzloff). »Kattenhorn«: Petruskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Klaus).

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 21./22.1.2017: »Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Eucharistiefeier, So., 9.15 Uhr Amt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., keine Eucharistiefeier. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Uhr Eucharistiefeier. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier. »Hegne«: Klosterkirche St. Konrad: Sa., 8 Uhr Eucharistiefeier, So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier. »Allensbach«: St. Nikolaus: So., 11 Uhr Eucharistiefeier. »Langenrain«: St. Josef: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier.

Radolfzell/Höri

Termine für die Fasnacht

Viel Spaß verspricht die Fasnet 2017 mit zahlreichen Veranstaltungen. Höhepunkt ist unter anderem der »Schmotzige Dunschdig« am 23. Februar. Das WOCHENBLATT möchte in seiner Ausgabe vom Mittwoch, 8. Februar, die närrischen Termine aus der Region veröffentlichen. Darum bitten wir alle Zünfte, Vereine und Vereinigungen um Zusendung ihrer Fasnachtskalender bis Freitag, 27. Januar, an guentert@wochenblatt.net.

Radolfzell

Daniela Löchle bleibt an Spitze Erste Sitzung des GEB Schulen im aktuellen Schuljahr

Bürgermeisterin Monika Laule nutzte die erste Sitzung des Gesamtelternbeirates der Schulen in Radolfzell an der Teggingerschule und stellte sich den Fragen der Elternvertreter und informierte über die weitere Entwicklung an den Radolfzeller Schulen. Sie bedankte sich bei den Eltern für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Stefan Leininger, neuer Konrektor der Teggingerschule, nahm die Gelegenheit wahr, um sich kurz vorzustellen. Schulleiter Norbert Schaible berichtete über aktuelle Entwicklungen an seiner Schule, insbesondere über die Eckdaten der neuen Ganztagesgrundschule. Daniela Löchle wurde von den Elternvertretern als Vorsitzende



Narri-Narro: Bis zum 27. Januar können die Narrentermine für den Narrenfahrplan des WOCHENBLATTES bei der Redaktion in Radolfzell eingeschickt werden. swb-Bild: Archiv



Der neue Vorstand des GEB der Schulen und Schulleiter Norbert Schaible, Bürgermeisterin Monika Laule. swb-Bild: GEB

für weitere zwei Jahre bestätigt. Des weiteren besteht der Vorstand aus der Stellvertreterin Barbara Kleemann, Schriftführerin Sabine Buhl und Kassierein Karin Juchems-Hochban. Bei den angesprochenen Themen der Sitzung wurde deutlich, die Schullandschaft ist im Umbruch: »Für Eltern und Schüler eröffnen sich zahlreiche neue Möglichkeiten der schulischen Bildung. Die Schulen befinden sich heute in einem Wettbewerb um die Schüler. Schulträger und Schulen,

die das noch nicht erkannt haben, werden zukünftig weiterhin mit sinkenden Schülerzahlen rechnen müssen. Schulen werden in den nächsten Jahren nach mehr als an verlässlichem Unterricht gemessen werden«, geht aus einer Medienmitteilung des GEB hervor. Der Gesamtelternbeirat wird am 24. März bei der Tischmesse Kinder- und Jugendhilfe als Netzwerk im Milchwerk ebenfalls mit einem Stand vertreten sein. Mehr unter www.geb-radolfzell.de.

Termine

Bankholzen
ARBEITSKREIS FÜR HEIMATPFLEGE VORDERE HÖRI
Jahreshauptvers., Mi., 18.1., 19 Uhr, Torkel Bankholzen.

Gaienhofen
MODELLBAHNCLUB HÖRI
Clubabend, Mi., 25.1., 20 Uhr, Gasthaus »Kaiser Eck«.

SKICLUB
Zweite Ausfahrt mit Skischule, Sa., 21.1., Brandnertal.
Iznang
NV BÜTZIGRÄBLER
Häsausgabe, Fr., 20.1., 17 Uhr, Bützistüble Iznang.
Narrenvers., Fr., 20.1., 19.30 Uhr, Bützistüble Iznang.

Moos
ARBEITSKREIS HEIMATPFLEGE
Jahreshauptvers., Mi., 18.1., 19 Uhr, Torkel Bankholzen.

HÖRI-BÜLLE
Hauptvers., Mo., 23.1., 19 Uhr, Rathaus Moos.

JUGENDFEUERWEHR
Verteilung Gelbe Säcke, Sa., 21.1., in allen Orstteilen.
RADFAHRVEREIN WEILER
Winterwanderung, Sa., 21.1., 18 Uhr, ab altem Feuerwehrhaus Weiler.

SCHÜTZENVEREIN WEILER
Jahreshauptvers. Sa., 21.1., 20 Uhr, Schützenhaus Weiler.

Öhningen
SCHWARZWALDVEREIN ÖHNINGEN-HÖRI
Schneesuhwanderung, Sa., 21.1. Anmeldung bis 19.1. unter Tel. 07533/1894.

Radolfzell
FRAUENGEMEINSCHAFT
Gymnastik, montags, 19.30 - 20.30 Uhr, Ratoldusschule. Info: 07732/12149.

SCHWARZWALDVEREIN RADOLFZELL-MARKELFINGEN
Wanderung zum Dinnele-Essen, Mi., 25.1. Anmeldung bis Mo., 23.1., bis 18 Uhr, Tel. 07732/10899.

Vereinsnachrichten

Ev. Gemeindehaus Gaienhofen: Vortragsreihe »Kinder Abrahams - Judentum, Christentum, Islam«, 19.1., 19.30 Uhr, Vortrag von Pfr. Brates. Öffentliche Gemeinderatssitzung, Do., 19.1., 19.30 Uhr, Sitzungssaal Rathaus Moos. Seniorenachmittag, So., 29.1., 14 Uhr, Turn- und Festhalle, Öhningen. Veranstaltungen der Christuskirche, Radolfzell: Do., 19.1., 19.30 Uhr Konfirmandenelternabend; 19.30 Uhr Mögginger Gemeindetreff. Fr., 20.1., 20 Uhr Kaminabend der mittleren Generation. So., 22.1., 19 Uhr Taizé-Gebet im Andachtsraum Pro Seniore. Di., 24.1., 9.30 Uhr Gesprächskreis »abrahamitische Religionen«.

BUND Vordere Höri: 28.1., 9 Uhr, Winterschnitt Streuobst-Lehrpfad Moos-Bohlingen. Ev. Schule Schloss Gaienhofen: 19.1., 19.30 Uhr Infoabend zum Wirtschaftsgymnasium, AD-Saal. 20.1., 8.45 Uhr Schnuppertag Wirtschaftsgymnasium, Anmeldung: wg@schloss-gaienhofen.de. 21.1., 9.15 und 11.15 Uhr Schulführungen Wirtschaftsgymnasium, Treffpunkt Schulfoyer. 26.1., 19 Uhr Infoveranstaltung für alle Schularten im Kulturpunkt Rielasingen. netzwerk.persönlichkeit.bildung: »Wie lebe und arbeite ich mit großer Freude zielorientiert?«, Mi., 18.1., 18-20.50 Uhr, Otto-Blesch-Str. 5/2, Radolfzell. Forum »Im Dialog: vortragen.zuhören.wissen.«, Fr., 20.1., 16.30-18.30 Uhr, INFIT

NLP-Institut, Radolfzell. »Nutzen Sie Ihre Möglichkeiten?«, Mo., 30.1., 18-20.50 Uhr, Otto-Blesch-Str. 5/2, Radolfzell. Anmeldung: Tel. 07732/943137. Lollipop-Wochenprogramm vom 19.-25.1.: Do., 15.30 16.30 Uhr Zirkus-Trapez-Artistik; 15.30-17.45 Uhr Flötenkurs für Anfänger/Fortgeschrittene; 15-16.30 Uhr Rätselspaß für Ratefüchse (ohne Anmeldung). Fr., 14 Uhr Fußball-AG (Ratoldusschule); 15.30-17.30 Uhr Leseratten-Nachmittag. Mo., 15.30-16.30 Uhr Hip-Hop. Di., 15-16 Uhr Aerobic für Kinder (ohne Anmeldung). Mi., 15.30-17.30 Uhr Kochen II; 15-16.30 Uhr Tischtennistreff (ohne Anmeldung). Weitere Infos: KinderKulturZentrum Lollipop, Waldstr. 26, Tel. 07732/919145; lollipop@kinderkulturzentrum.de. BUND-Ortsverband Vordere Höri Jahreshauptvers., Fr., 20.1., 19 Uhr, Torkel in Bankholzen.Tagesordnungspunkte sind u.a. Berichte, Entlastungen sowie Planung für 2017. Schriftlicher Jahresbericht unter Tel. 07732/970862 oder Mail: icb_moos@arcor.de erhältlich. Termine im »café connect« - das Jugendcafé, Bahnhofstr. 2, Radolfzell: Neue Öffnungszeiten: ab sofort samstags immer von 14-19 Uhr geöffnet! Fr., 20.1., Welcome New Year Cocktails. Mi., 25.1., Virtuelle Welten (VR-Brille). Fr., 27.1., Kicker-Turnier. Weitere Infos unter Tel. 07732/940638-0, info@cafe-connect-rz.de und www.cafe-connect-rz.de.

Radolfzell

Infos über »WiR« Veranstaltung am 25. Januar

Der Verein »WiR« lädt zusammen mit den Mitgliedern der Planungsgesellschaft alle, die an einem generationenübergreifenden und inklusiven Wohnmodell interessiert sind, am Mittwoch, 25. Januar, um 20 Uhr zu einer Informations-Veranstaltung ins Mehrgenerationenhaus/Diakonie, Radolfzell, Teggingerstraße 16, ein. An dieser Veranstaltung ist er

neut Rainer Kroll, Geschäftsführer der »wohnprojekt+ beratung und entwicklung GmbH«, anwesend und wird über seine Vorgehensweise bei der Realisierung Generationen-übergreifender und inklusiver Wohnmodelle informieren. Um eine Anmeldung unter 07732/923637 oder per E-Mail info@wohneninradolfzell.de wird gebeten.

... Unterstützung im Todesfall.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	
Überfall, Unfall:	110
Krankentransport:	19222
Polizei Radolfzell:	07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst:	116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst:	01803/22255525
Notruf:	112
Telefonseelsorge:	0800/1110111 0800/1110222
Tierschutzverein Radolfzell:	07732/3801
Tierheim:	07732/7463
24-Std.-Notdienst WIDMANN Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnottdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)	
07731/83080 gew.	
Tierrettung:	07732/941164 (Tierambulanz) 0160/5187715
Frauenhaus Notruf:	07732/57506
Sozialstation:	07732/971971
Krankenhaus R'zell:	07732/88-1
DLRG-Notruf (Wassernotfall):	112
Stadtwerke Radolfzell:	07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten:	07732/939915
Entstörung Strom/Wasser/Gas	
Thüga Energienetze GmbH:	0800/7750007* (*kostenfrei)
Apotheken-Notdienste	
0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und 22 8 33* von jedem Handy ohne Vorwahl	
Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS	
Tierärzte-Notdienste	
21./22.01.2017 Dr. A. Kicherer, Tel. 07774/929938	

Goldankauf
Münzhandel
Anlagegold

SCHULER GmbH
Wir handeln mit Werten

Gold + Silber (An- und Verkauf)
✓ Verkauf von Münzen und Barren
✓ Ankauf von Schmuck, Münzen, Münzsammlungen, Zahngold, Zinn, versilbtes Besteck, uvm.

Singen
Ekkehardstraße 35a
(neben Orthopädie-schultechnik Ehrle)

Konstanz
Katzgasse 13
(neben Volkshochschule)

Überlingen
Münsterstraße 42
(ggb. Sanitätshaus)

jeden Montag
von 10:00 - 13:00 Uhr
von 14:30 - 17:30 Uhr

immer Di. + Fr.
von 10:00 - 13:00 Uhr
und 14:30 - 17:30 Uhr

immer Mi. + Do.
von 10:00 - 13:00 Uhr
und 14:30 - 17:30 Uhr

① Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889

www.schulergmbh.de

Verliert Ihr Vermögen noch immer auf dem Sparbuch an Wert?
Sichern Sie Ihr Erspartes mit Edelmetallen!
Wir beraten Sie!

Radolfzell

Moos

Mitmachen beim Fasnetumzug

Das neue Jahr hat begonnen und die Fasnet naht bereits: Ein Highlight für Groß und Klein wird auch 2017 sicher wieder der traditionelle Fasnetumzug durch die Radolfzeller Altstadt sein. Die »Narrizella Ratoldi«, als Veranstalterin des Umzugs ruft deshalb Familiengruppen, Freundeskreise, Vereine, Musikgruppen, Kindergärten, Schulen aus Radolfzell und den Ortsteilen, aber auch von den Hörigemeinden zur Teilnahme auf. Wie in den Vorjahren soll auch diesmal wieder ein bunter, fröhlicher Lindwurm durch die Gassen ziehen. Umzugstermin ist Fasnetsonntag, 26. Februar. Wer also sein Häs noch nähen will, sollte sich schnell über sein Motto Gedanken machen und loslegen. Anmeldungen zum Umzug können über die Narrizella-Homepage www.narrizella-ratoldi.de erfolgen, Fragen können über Mailadresse info@narrizella-ratoldi.de gestellt werden.

Radolfzell

Kultur für Alle
Stadt stellt »Kulturtafel« vor

Kultur für Alle - so könnte das Motto der neusten Kooperation zwischen dem Fachbereich Kultur und dem Radolfzeller Tafelladen lauten. In einer in dieser Art in der Region einzigartigen Zusammenarbeit wurde das Projekt »Kulturtafel« ins Leben gerufen. Die Idee, die dahinter steckt, ist einfach: Seit Oktober 2016 werden im Tafelladen Radolfzell kostenlose Eintrittskarten für Kulturveranstaltungen an Menschen mit geringem Einkommen vermittelt. »Die Menschen freuen sich darüber, endlich wieder am gesellschaftlichen Leben in Radolfzell teilnehmen zu können. Das heißt, tanzen zu gehen oder auch mit der ganzen Familie ein Theaterstück anzusehen«, erklärten die beiden Leiterinnen des Tafelladens, Hildegard Gallenschütz und Susanne Hiltner. Viele Menschen mit geringem Einkommen kämen sonst nicht in den Genuss eines solchen Kulturangebotes, sind sich die beiden Tafelladen-Leiterinnen sicher.

Rund 90 Veranstaltungstickets konnten in nicht einmal drei Monaten zur Verfügung gestellt werden. »Im Kulturleben soll niemand aufgrund seines Einkommens oder seiner Herkunft ausgegrenzt werden. Ich freue mich, dass zahlreiche Kulturveranstalter und Abteilungen der Stadt dieses Projekt so engagiert unterstützen«, betonte Angélique Tracik, Fachbereichsleiterin Kultur. Zu den Unterstützern zählen unter anderem die Südwestdeutsche Philharmonie, das »Lollipop«, die Zeller Kultur, die Stadtbibliothek und viele mehr. Eines ist den Kooperationspartnern besonders wichtig hervorzuhe-

»Wir werden nicht durch die Erinnerung an die Vergangenheit weise, sondern durch die Verantwortung für unsere Zukunft«, mit diesem Zitat eröffnete Bürgermeister Peter Kessler den Neujahrsempfang. Kessler fuhr fort: »Mut und Verantwortung für unsere Zukunft sind Eigenschaften, die wir brauchen, um die Aufgaben und Probleme im weltpolitischen Geschehen wie auch auf kommunalen Ebenen anzugehen und zu lösen.« Am vergangenen Sonntag folgten an die 200 Bürger der Einladung zum Neujahrsempfang ins Bürgerhaus.

Zunächst ließ Bürgermeister Kessler weltpolitische Ereignisse des letzten Jahres Revue passieren. Er sagte: »Grundsätzlich geht es unserem Land gut. Die Wirtschaft floriert, und die Arbeitslosigkeit ist auf einem niedrigen Niveau.« Trotzdem herrsche bei vielen ein Gefühl



Im Gespräch: Gudrun Kessler, Bürgermeister Peter Kessler, Bundestagsabgeordneter Gernot Erler und seine Lebensgefährtin Marion Jegal beim Neujahrsempfang in Moos.

der Verunsicherung. Kessler erwähnte die Stichworte wie Globalisierung, Freihandel, Digitalisierung, die offenen Grenzen und Terroranschläge, die die

Menschen verunsichern und Angst in der Gesellschaft hervorrufen. Der Mooser Rathauschef prognostizierte: »Die politischen Aufgaben in allen Be-

reichen werden komplexer, die Lösungen dafür nicht einfacher.« Unübersichtlichkeit schaffe Grundlagen für Populismus. Man argumentiere mit Gefühlen, die Angst und Misstrauen schüren. Im Wesentlichen sind es Emotionen und Bauchgefühle. Damit erklärte das Gemeindeoberhaupt überraschende Ereignisse in der Weltpolitik, wie den Brexit oder Trumps Sieg bei den US-Wahlen. Kessler fügte an: »Im kommenden Jahr geht es um weitere Entscheidung. Diese könnten zu lange andauernden Veränderungen führen.« Er appellierte bei den Bundestagswahlen, Verantwortung zu tragen, und sagte: »Leichtfertige Entscheidungen oder Gleichgültigkeit allzu vieler sind gefährlich.« Danach vergewärtigte er zurückliegende lokalpolitische Ereignisse und äußerte sich zu Planungen und Projekten im neuen Jahr.

Politische Antworten auf die Krisen und Konflikte in unserer Zeit erörterte der Bundestagsabgeordnete Gernot Erler mit seiner Neujahrsrede: »2017: Ein Jahr mit neuen Hoffnungen?« Der Gastredner sagte: »Das vergangene Jahr war ein Jahr der Krisen und Konflikte.« Der Politiker erwähnte die Ereignisse in Syrien und den Konflikt in der Ukraine, der zur tiefsten Krise zwischen Russland und dem Westen führte. Er schilderte Schauplätze von Auseinandersetzungen und sprach vom Kampf gegen Terror und den Islamitischen Staat. In die Zukunft blickt Gernot Erler optimistisch. Der Abgeordnete sagte: »Die Europäische Union muss möglichst viele Probleme lösen und Stabilität schaffen. Ansonsten läuft die EU Gefahr, in der Weltordnung eine untergeordnete Rolle zu spielen.«

Achim Holzmann
redaktion@wochenblatt.net



Wollen die Kooperation zwischen der Stadt und dem Tafelladen beim neuen Projekt »Kulturtafel« 2017 ausbauen: Die Leiterinnen Hildegard Gallenschütz und Susanne Hiltner, Christine Braun vom Fachbereich Kultur, Bürgermeisterin Monika Laule und Angélique Tracik, Fachbereichsleiterin Kultur.

ben: Es handelt sich bei den Karten nicht um Restkarten oder um Plätze irgendwo in der letzten Reihe oder am Rand. »Das sind ganz normale Karten«, betont Tracik. Ein Einzelprojekt sollen die Kulturtafeln nicht bleiben. Im Gegenteil: Sie sollen nach Angaben Traciks auch 2017 fortgeführt werden. Die Idee der Kulturtafel an sich ist nicht neu. Erste Konzepte sind vor mehr als zehn Jahren entstanden, heute soll es bis zu 20 Kulturtafeln in Deutschland geben. In Baden-Württemberg ist Radolfzell mit dem Modell nun einer der Vorreiter.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net



DAS ORIGINAL:
SO GUT UND SO GÜNSTIG

NETZTEST!¹



Für nur **19,95 €** mtl.
zu Hause telefonieren und
mit bis zu 100 MBit/s surfen.

Ab dem 13. Monat für 44,95 € bzw. auf Wunsch
Tarif wechselbar.²



ERLEBEN, WAS VERBINDET.

1) connect-Test Festnetz Heft 08/2016 Testsieger bundesweiter Anbieter: MagentaZuhause war nicht Gegenstand des Netztests. 2) Angebot gilt für Breitband-Neukunden, die in den letzten drei Monaten keinen Breitbandanschluss bei der Telekom hatten, bei Buchung von MagentaZuhause S, M oder L bis zum 30.04.2017. MagentaZuhause S, M und L kosten in den ersten 12 Monaten jeweils 19,95 €/Monat. Danach kostet MagentaZuhause S 34,95 €/Monat, MagentaZuhause M 39,95 €/Monat und MagentaZuhause L 44,95 €/Monat. Ab dem 13. Monat der Mindestvertragslaufzeit kann auf Wunsch innerhalb der Tarifgruppe (bspw. MagentaZuhause) in einen Tarif mit geringerer Bandbreite gewechselt werden. Die Mindestvertragslaufzeit des neuen Tarifs beträgt 24 Monate. Voraussetzung ist ein geeigneter Router. Hardware zzgl. Versandkosten in Höhe von 6,95 €. Einmaliger Bereitstellungspreis für neuen Telefonanschluss 69,95 €. Mindestvertragslaufzeit für MagentaZuhause 24 Monate. MagentaZuhause S ist in fast allen, MagentaZuhause M in einigen und MagentaZuhause L in ausgewählten Anschlussbereichen verfügbar. Individuelle Bandbreite abhängig von der Verfügbarkeit. Ein Angebot von: Telekom Deutschland GmbH, Landgrabenweg 151, 53227 Bonn.

Stockach

Backen mit Zahnbürste und Zahnstocher

Der Beweis: Hans Kuony war einfach zum Anbeißen

Hans Kuony gab es doch. Und er war ein appetitliches Kerlchen. Markant. Geschmackvoll. Einfach zum Anbeißen! Denn das Konterfei von Stockachs Erz-, Edel- und Obernarr zierte einige der »Springerle«, die Ursula Bielefeld von den Alt-Stockacherinnen und Andreas Auer von den Aktiven Laufnarren im Rahmen eines Erlebnis-Backens im »Seilerhaus-Café« in Stockach hervorzauberten. Zum Gaumenschmaus gab es Nahrung für die Gehirnzellen. Beide Hobbybäcker garnierten ihre Leckereien mit Geschichten zu Geschichte, Entstehung und Herstellung von »Springerle«.

Sie bekamen's gebacken. Ursula Bielefeld und Andreas Auer

kreierten »Springerle« und verschönten die Motiv-Kekse mit allerlei Darstellungen – Bildern von den Alt-Stockacherinnen, Aktiven Laufnarren, Marketenderinnen und eben Hans Kuony. Neben das Backblech hatten sie Zahnbürste und Zahnstocher hingelegt. Unverzichtbare Hilfsmittel zum perfekten Säubern der Models und zum Entfernen auch des letzten Stäubchens. »Die Zahnbürste ist natürlich gebraucht«, witzelte Andreas Auer, der immer bedauert hatte, dass seine Gliederung, die Aktiven Laufnarren, bei Umzügen und öffentlichen Auftritten keine »Give-aways« zum Werfen und Verteilen hatten. Doch er wusste Abhilfe –

»Springerle« sollten die Lücke füllen. Holzschnitzer Leonhard Angele aus Bad Wurzach stellte er dabei vor eine schwierige Aufgabe: Er musste die Maske der Laufnarren in das Model einarbeiten. Schwierig wegen der markanten Ohren und der langen Nase. Im Profil wäre das einfacher gewesen. Doch Andreas Auer wollte, dass die Maske ihre ganze Wirkung durch Frontansicht entfaltet. Der Meister hat's hinkommen. Und so entstanden zur Fasnet »Springerle« mit dem Abbild der Aktiven Laufnarren. Ihr guter Geschmack täuscht leicht über die schwere Herstellung hinweg. Geduld bäckt mit, erklärt Ursula Bielefeld: Teig

ausrollen und ausstechen. Und zwar immer nur ein »Springerle«. Zwei Ausstecher auf einmal – das geht nicht. Sonst verzieht sich das Bild. Dann vorsichtig auf das Backblech legen, wo es 24 Stunden trocknen muss. Etwa 20 Minuten in den Backofen. Auskühlen lassen! Handarbeit und viel Arbeit. Doch auch vier Mal Freude – beim Machen, beim Springen, beim Weichwerden des Gebäcks und beim Verschenken, erklärt Ursula Bielefeld. Das Edelgebäck heißt so, weil es im Backofen springt und den typischen »Fuß« ausbildet. Und immer auf dem Sprung waren auch Ursula Bielefeld und Andreas Auer, die an die



»Springerle« zum Anschauen und Anknabbern - gezaubert von Ursula Bielefeld und Andreas Auer. swb-Bild: sw

sem Nachmittag alle Hände voll zu tun hatten. Geschichten zur Geschichte gab es auch: Früher wegen der teuren, raren Zutaten sowie der aufwendigen Zubereitung den Adelsfamilien

vorbehalten, sind »Springerle« seit dem Mittelalter im süddeutschen Raum, auch als Christbaumschmuck, verbreitet. Simone Weiß weiss@wochenblatt.net



JUBILÄUM DER »STIERZUNFT MUHWIESEN« IN WAHLWIES AM 21. JANUAR

- Anzeige -

NÄRRISCHE DREIFACH-FETE

Da fliegt die Kuh - da steppt der Stier. Die »Stierzunft Muhwiesen« aus Stockach-Wahlwies lässt dreifach-närrisch die Korken knallen: 66 Jahre »Stierzunft«, 40 Jahre »Wiesenblumen« und 20 Jahre »Bauerngruppe« werden am Samstag, 21. Januar, gefeiert. Mit einem Tag voller Brauchtum, Narretei, guter Laune und Spaß.

Das Programm:
17.30 Uhr: Zunftmeisterempfang für geladene Gäste;

ab 18 Uhr: Festbetrieb im Dorf, in der Roßberghalle und zwei benachbarten Zelten mit Barbetrieb und Kulinarischem.

Entlang des Umzugs-weges gibt es zahlreiche Besen-

wirtschaften: das Gasthaus »Zum Frieden«, die »Brennerei« und den »Hennestall« an der Leonhardstraße, die »Beiz« der Gruppe »Blinddarm«, die zentral an dem Platz gelegen ist, an dem sonst immer der Wahlwieser Weihnachtsmarkt stattfindet, und den »Hexenkessel« an der Straße Im Winkel.

19 Uhr: großer Nachtumzug mit 27 Gruppen, Gruppierungen und Zünften. Die Teilnehmer nehmen im Schellenbühl, der Jahnstraße und eventuell in der Leonhardstraße Aufstellung. Der Umzugsweg geht durch den Herrensteig, dem Bindt und die Leonhardstraße in die Mühlengasse und den Winkel. Danach geht es wieder zurück über die Leonhardstraße an den Ausgangspunkt. Eine Tribüne wird an der Volksbank aufgebaut.

ab 20.30 Uhr: Festabend in der Roßberghalle mit der Froschenkapelle Radolfzell und im angrenzenden Zelt; Barzelt mit Partymusik. Mehr unter www.stierzunft-wahlwies.de.



Die »Stierzunft Muhwiesen« wurde am 11.11.1951, also vor 66 Jahren, gegründet. Angeführt werden die Narren von Fahnenträgern, Narrenpolizisten und Narreneltern, und kunterbunt werden sie durch die Hänsele ergänzt. Die eigentlichen Masken aber tragen die Stiere, die in ihrem wilden Gebaren einen Kontrast zu den sanfteren »Wiesenblumen« bilden. Die lieblichen »Wiesenblumen« werden 40 Jahre, die Bauerngruppe wird 20 Jahre alt. Das wird mit am Samstag, 21. Januar, in Wahlwies gefeiert. swb-Bild: sw

GETRÄNKE
baumann
Ihr Getränkespezialist

78253 Eigelingen
Tel.: 07774 / 7793

mail@getraenke-baumann.com
www.getraenke-baumann.com

IMMER EIN GUTER
WERBEPARTNER

WOCHENBLATT

Aus dem Herzen der Region

RANDEGGER
ACE-Vitamin-Drink
Nur 23,3 kcal je 100 ml

AE
ACE-Vitamin-Drink
Nur 23,3 kcal je 100 ml

Stuckateurbetrieb
mauch

Gerüstbau und Trockenbau
Innen- und Aussenputze
Altbausanierung, Vollwärmeschutz

78333 Stockach/Wahlwies Richard-Stocker-Weg 8 Tel.: 07771/4103 fax. 07771/62361

Steinackerweg 3
78333 Stockach-Wahlwies

Heizung Sanitär Solar
Thomas Treppschuh

Ihr Ansprechpartner für die gesamte Haustechnik!
Telefon 0 77 71 91 41 88
Handy 01 73 6 75 24 28

shk-treppschuh@gmx.de
www.shk-treppschuh.de

Nähmaschinen
HÖSS

Willst Du
Hosen flicken
oder auch
Dein Häs besticken –
dann können wir
Dich beglücken.

Stahlinger Straße 4,
78333 Stockach-Wahlwies
Tel. 0 77 71 91 98 68

narro muh

Viel Spaß ...

uff de Fasnet,
alles Gute zum Jubiläum
und Narro Muh!

Simone Gilly-Röck
Tel. 077 32 / 99 09 -44
s.gilly-roeck@wochenblatt.net

WOCHENBLATT

Öhningen

Öhningen vor großen Investitionen in 2017

Neujahrsempfang in der Höri-Gemeinde / Bürgermeister Schmid will 5,5 Millionen Euro investieren

Erstmals seit über 15 Jahren muss Öhningen weitere Kredite aufnehmen. »Mit 1,25 Millionen Euro stehen wir zum Ende 2016 bei den Banken in der Kreide«, erklärte Bürgermeister Andreas Schmid beim Neujahrsempfang. Damit liege die Höri-Gemeinde noch knapp unter dem im Jahr 2015 im Rechenschaftsbericht ausgewiesenen Wert und deutlich unter dem prognostizierten Schuldenstand zum Jahresende von 2,4 Millionen Euro. Angst und Bange machen ist also - und das betonte Schmid - fehl am Platze. »Die begonnenen und anstehenden Projekte in der Gemeinde sind solide finanziert«, sagte der Rathauschef. Zwar werde man wohl für 2017 noch einmal weitere Schulden in Höhe von einer Million Euro und im anschließenden 2018 noch einmal in Höhe von einer halben Million Euro aufzuneh-



Rund 5,5 Millionen Euro will die Gemeinde 2017 investieren, wie Bürgermeister Andreas Schmid im Rahmen des Neujahrsempfangs der Höri-Gemeinde erklärte.

men, doch das sei bei geplanten Investitionen von über 5,5 Millionen Euro ein »vertretbarer

Weg« - auch weil Öhningen ab 2019 plane, seine Schulden kontinuierlich zurückzuführen,

so Schmid weiter. Viel vor hat die Gemeinde ohnehin, wenn man einen Blick

auf die Investitionen wirft: Die größten Batzen stellen dabei die Investitionen in neue Baugebiete (rund 1,5 Millionen Euro) und in das Probsteigebäude (über zwei Millionen Euro) dar. Weitere Millionen sollen in das Probelokal des Musikvereins Öhningen (200.000 Euro), für die Sanierung des Bauhofes (300.000 Euro), in die Wasserversorgung (250.000 Euro) sowie in die Sanierung der WC-Anlagen in der Hörstrandhalle (125.000 Euro) fließen. »5,5 Millionen Euro bedeutet, dass, wenn wir in diesem Jahr 365 Tage arbeiten würden, wir täglich rund 15.000 Euro an Investitionen umsetzen müssen. Für unsere kleine Verwaltung keine einfache Aufgabe«, betonte Schmid. Ein Projekt wollte Schmid jedoch zum Ende seiner Rede nicht unkommentiert lassen: den viel diskutierte Radweg

von Öhningen nach Wangen. Er hoffe, dass es nach über zweijähriger Planung, in der alle Bedenken und Anregungen aus der Bevölkerung abgewogen wurden, keine Klagen gegen den Beschluss geben werde. »Zumal in die jetzige Planung fast alle Wünsche und Anregungen eingeflossen sind und kaum noch in die Rechte einzelner eingegriffen wird«, sagte Schmid. Unter Ehrungen zeichnete die Gemeinde Maria Neureither von der Nachbarschaftshilfe, Siegfried Welte für die Pflege des Gänselieselbrunnens, Herbert Hemmes für die Unterhaltung des Schluchtweges sowie Hermann Dosch mit einem Bürgerpreis aus. Einen weiteren Bürgerpreis erhielt zudem das Museum Fischerhaus in Person von Werner Pflüger. Matthias Güntert guentert@wochenblatt.net

Radolfzell



»Okzident trifft Orient« – unter diesem Motto findet am 26. Januar 2017 im Friedrich-Hecker-Gymnasium in Radolfzell ein Konzert mit deutschen und türkischen Jugendlichen statt, zu dem die Rotary Clubs Radolfzell-Hegau und Sisli-Istanbul einladen. Das Bild zeigt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Austausches aus dem Jahr 2015, bei dem ebenfalls ein Konzert stattfand, für das Samir Mansour (3.v.l.) eigens Werke komponierte, in denen sich westliche mit türkischer Musik verbindet.

»Okzident trifft Orient«

Das deutsch-türkische Freundschaftsprojekt der Rotary Clubs Radolfzell-Hegau und Sisli-Istanbul geht in die nächste Runde: Im Januar kommen elf Jugendliche aus Istanbul für eine Woche nach Radolfzell, um hier mit Schülern der Musikschule gemeinsam zu proben und aufzutreten. Zum Abschlusskonzert am 26. Januar um 19.30 Uhr in der Aula des Friedrich-Hecker-Gymnasiums sind interessierte Zuhörer herzlich eingeladen. Der in Stuttgart lebende Musiker, Chorleiter, Komponist und ehemalige Leiter des Interkulturellen Orchesters Tübingen, Samir Mansour, hat für das Konzert exklusiv drei neue Musikstücke geschrieben, in denen sich Elemente der klassisch

westlichen und der türkisch osmanischen Musik miteinander verbinden. Eingesetzt werden dabei Instrumente beider Kulturen: Violine, Cello, Oboe, Querflöte und Klarinette auf der einen Seite, sowie andererseits Ud, Kanun, Kemence, Riq und die Ney-Flöte. Bereits im Sommer 2015 fanden im Rahmen des rotarischen Jugendaustauschs in Radolfzell und Singen zwei erfolgreiche Konzerte mit dem Titel »Okzident trifft Orient« statt, bei denen die beiden Kompositionen »Die Seidenstraße« und »Hier und Dort« von Samir Mansour zur Uraufführung kamen. Norbert Braun, stellvertretender Leiter der Musikschule Radolfzell, freut sich auf den Besuch der Gäste. redaktion@wochenblatt.net

Beratung wird persönlich. Energie wird innogy.

Wie nutzt man Energie innovativ? Und wo kann man sparen? Dazu beraten Sie unsere Energieexperten: wenn Sie wollen, ganz bequem bei Ihnen zu Hause.



innogy

Ab dem
10.1.2017

RWEGROUP

innogy.com



AUS RADOLFZELL UND STOCKACH



GEBURTEN

IN RADOLFZELL

- 15.11. Alessandro Alessio Mendes Albino, Ester Sivo und André Mendes Albino, Radolfzell, Schlesierstr. 20
- 18.11. Eric Alexander Deák-Geese, Melinda Deák-Geese geb. Deák und Adreas Deák-Geese geb. Geese, Radolfzell, Reichenaustr. 36
- 23.11. Elvin Dejan Häusle, Michelle Häusle und Luan Bajqinca, Singen, Konstanzer Str. 81
- 23.11. Elena Antonia Bobesi, Elena-Mauela Neata und Constantin-Iulian Bobesi, Radolfzell, Böhringer Str. 28
- 25.11. Riya Dyankova Dzhambazova, Dilyana Ilieva Dzhambazova geb. Lazarova und Dyanko Georgiev Dzhambazov, Radolfzell, Bahnhofplatz 1
- 30.11. Emil Adam, Miriam Adam geb. Benkifler und Christian Johannes Adam, Konstanz, Fischenzstr. 1
- 03.12. Anna Inge Koch, Sarah Ulla Koch geb. Lorenz und Steffen Koch, Radolfzell, Ostlandstr. 24
- 04.12. Milena Emilia Franz, Nadine Franz und Aleksandr Avramtsuk, Singen, Pommersche Str. 4

- 04.12. Emma Bühring, Maria Bühring geb. Roth und Christian Bühring, Radolfzell, Sonnenhalde 10/1
- 11.12. Amy Gast, Jana Gast geb. Leutbecher und Gregor Otto Jakob Gast, Eigeltingen, Untere Blatt 42
- 13.12. Amelie Doll, Sabine Doll geb. Weishaupt und Sascha André Doll, Radolfzell, Haselbrunnstr. 25A
- 16.12. Jule Marie Drexler, Denise Drexler und Uwe Peter Zimmermann, Radolfzell, Hauptstr. 33
- 18.12. Nilas Hans Weber, Anja Weber geb. Denkinger und Markus Georg Weber, Orsingen-Nenzingen, Im Öschle 30
- 22.12. Romy Neuhaus, Kristina Neuhaus geb. Heck und Jens Neuhaus, Radolfzell, Liggeringer Str. 19/1
- 22.12. Giuliano Giudice, Stefanie Giudice geb. Marrella und Alfonso Giudice, Gottmadingen, Kornblumenweg 18
- 22.12. Noah Lamprecht, Christine Gisela Lamprecht geb. Bürger und Tobias Lamprecht, Radolfzell, Feldstr. 5
- 24.12. Lilly Ann Kraus, Alicia Ann Kraus geb. Dryden und Witali Kraus, Singen, Herderstr. 9

IN STOCKACH

Beim Meldeamt Stadt Stockach wurden im Dezember 2016 neun Geburten gemeldet.



EHEESCHLISSUNGEN

IN RADOLFZELL

- 09.12. Ilona Todorivna Hordash und Thomas Karl Biskupski, beide Radolfzell, Strandbadstr. 86
- 09.12. Gabi Wöhrle und Frank Spellenberg, beide Radolfzell, Karl-Bücheler-Str. 21
- 22.12. Anna Habermann und Christian Dierich, beide Konstanz, Unterseestr. 7
- 29.12. Carolin Friederike Bartels und Daniel Balsmeyer, beide Breege, Lobkevitz 26
- 30.12. Natalie Lenz und Tobias Deitenberg, Gaienhofen, Weiler Str. 23
- 30.12. Bärbel Freitag und Andre Harnisch, Radolfzell, Amriswiler Str. 6
- 30.12. Monika Nilolaus geb. Mühlbauer, Radolfzell, Mauergartenstr. 8 und Jürgen Eberhard Völker, Gottmadingen, Randegger Str. 13

IN STOCKACH

- 02.12. Janina Battaglia und Hassan Hussein Farhat, beide Stockach, Sennhofstr. 14

- 03.12. Seyma Kabak und Ibrahim Dede, beide Stockach, Kindergartenstr. 2
- 09.12. Jennifer Ulrika Grunenberg und Bernd Hackspiel, beide Stockach, Schillerstr. 7
- 09.12. Alla Hahn und Stefan Lude, beide Stockach, Anton-Bruckner-Str. 5
- 15.12. Heidemarie Gaudin und Kai Erdel, beide Stockach, Höhenstr. 18
- 15.12. Mira Kikel und Manuel Oliver Tapal, beide Stockach, Riedstr. 5
- 22.12. Simone Läufe und Jochen Alexander Fischer, beide Stockach, Haldenöschstr. 42

Beim Standesamt Stockach wurden im Dezember 2016 acht Ehen geschlossen, die Paare wünschen keine Veröffentlichung.



STERBEFÄLLE

IN RADOLFZELL

- 26.11. Ludmila Pattermann geb. Kalup, Radolfzell, Seestr. 46
- 29.11. Robert Lienhard Föllmer, Radolfzell, Kasernenstr. 52
- 02.12. Eugenie Streich geb. Klingbeil, Radolfzell, Lärchenweg 23

- 08.12. Maria Eva Lorenz geb. Bandel, Moos, Bohlinger Str. 26
- 11.12. Hans Jäger, Radolfzell, Seestr. 46
- 11.12. Anna Sophie Edelgard Maertz geb. Matthies, Radolfzell, Moengalstr. 11
- 14.12. Frieda Gebhard geb. Martin, Singen, Im Zinken 9
- 17.12. Anna Elisabeth Schrenk geb. Bernauer, Mühlhausen-Ehingen, Schloßstr. 63A
- 20.12. Ruth Käthe Gertrud Bosch geb. Pagels, Radolfzell, Schützenstr. 2/1
- 23.12. Gudrun Maria Gerda Reich geb. Pohly, Stockach, Ziegelwiese 4
- 23.12. Roman Arthur Brenke, Radolfzell, Moengalstr. 1
- 23.12. Ewald Jakob Löhle, Radolfzell, Böhringer Str. 7
- 28.12. Alfred Friedrich Seeberger, Radolfzell, Poststr. 15

IN STOCKACH

- 11.12. Martina Renner, Stockach, Zoznegger Str. 17
- 11.12. Adolf Hermann Zanner, Stockach, Johanniterstr. 29
- 14.12. Werner Hollmann, Stockach, Beethovenstr. 22A

Beim Standesamt Stockach wurden im Dezember 2016 13 weitere Sterbefälle beurkundet, die nicht veröffentlicht werden sollen.



Mit viel Gefühl helfen wir Ihnen bei der Gestaltung der Trauerfeier, setzen uns auf Wunsch mit dem Bestatter in Verbindung und nehmen uns Zeit um mit unserer Floristik einen würdevollen Abschied zu gestalten.

- persönliche, individuelle Beratung
- Lieferung
- Kontaktaufnahme mit dem Bestatter

Ela's
Blumenzauber.

Bärenloh 2 • 78269 Volkertshausen
Telefon: 07774 / 9292-12
E-Mail: info@edeka-hengge.de
Öffnungszeiten: Mo.-Sa.: 9-18 Uhr, So.: 8-11 Uhr

FAMILIENANZEIGEN
SIND EIN STÜCK
ERINNERUNG

WOCHENBLATT

über 25 Jahre
GRABPFLEGE ARNOLD

- GRABNEUANLAGEN
- DAUERGRABPFLEGE
- BEWÄSSERUNGSSERVICE

Radolfzell Tel. & Fax 0 77 32 - 5 22 88
mobil 0 15 77- 44 85 450
e-mail info@grabpflege-arnold.de

Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner eG
Wir sind Mitglied

WAGNER SANITÄR
Wasser | Heizung | Kundendienst
Köllinstr. 32 - 78315 Radolfzell
Tel. 07732 - 950 605 - Fax 07732 - 950 610
wagner-sanitaer@gmx.de

Aus dem Herzen der Region

RANDEGGER
Mineralwasser.de

Der Klassiker mit 7,5 gr/L Kohlensäure

Ottillon-Quelle
Natürlich regional!

Naturnah Frieden finden
Stil- und würdevolle Urnenbeisetzung in einer parkähnlichen Anlage. Das neue Baumfeld auf dem Radolfzeller Waldfriedhof.

BESTATTUNGEN KOLLER e.K.
INH.: THOMAS SCHÄUBLE
Gartenstraße 3 • 78315 Radolfzell • Tel.: 0 77 32 - 33 44
Kundenparkplätze gegenüber, am Gewächshaus Gockenbach

Wir lassen Sie nicht allein!
☎ 07732 972929 (365 Tage/Tag & Nacht)
"Parkplätze direkt am Büro"

Markthallenstraße 18 - 78315 Radolfzell
kontakt@bestattungsinstitut-keller.de
www.bestattungsinstitut-keller.de

Bestattungsinstitut Keller